

Auftakt

Tapetenwerk | Lindenau
13.07.2021

DOKUMENTATION



Auftakt Careleaver* Haus Leipzig

gemeinsam wohnen und leben

13.07.21

Mit anschließendem Ausklang
16:00 – 18:00 Uhr
Tapentenwerk Leipzig
Lindenau



- 16:00 Begrüßung
Sven Bielig, Heizhaus Leipzig
Johannes Seiser, Bellevue di Monaco
- 16:15 – 16:30 Einführung | Wer sind Careleaver*innen?
Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten
Katja Meier, Careleaver Kollektiv Leipzig*
- 16:30 – 17:00 Impulse | Vorstellung von Wohnprojekten für junge Menschen
Jugend Wohnen Leipzig, Guntram Fischer
MILaa Berlin, Christian Siebart
- 17:00 -17:20 Prozess | Vision und Ideen gemeinsam entwickeln
*Careleaver*Innen und Katja Meier*
- 17:20 – 18:00 moderierter Austausch | Potentiale und Mitgestaltungsmöglichkeiten bündeln
Tanja Korzer, Iulm! STADTSTRATEGIEN
- ab 18:00 Abschluss & Ausklang
Kommen Sie mit uns und den Anwesenden ins Gespräch. Wir laden Sie herzlich ein, in offener Runde bei einem Getränk, erste Eindrücke und Ideen zu vertiefen.

**CARELEAVER*
KOLLEKTIV**
LEIPZIG



Das Careleaver* Kollektiv Leipzig ist ein Projekt der Initiative Brückensteine Careleaver, ermöglicht durch die DROSOS STIFTUNG.

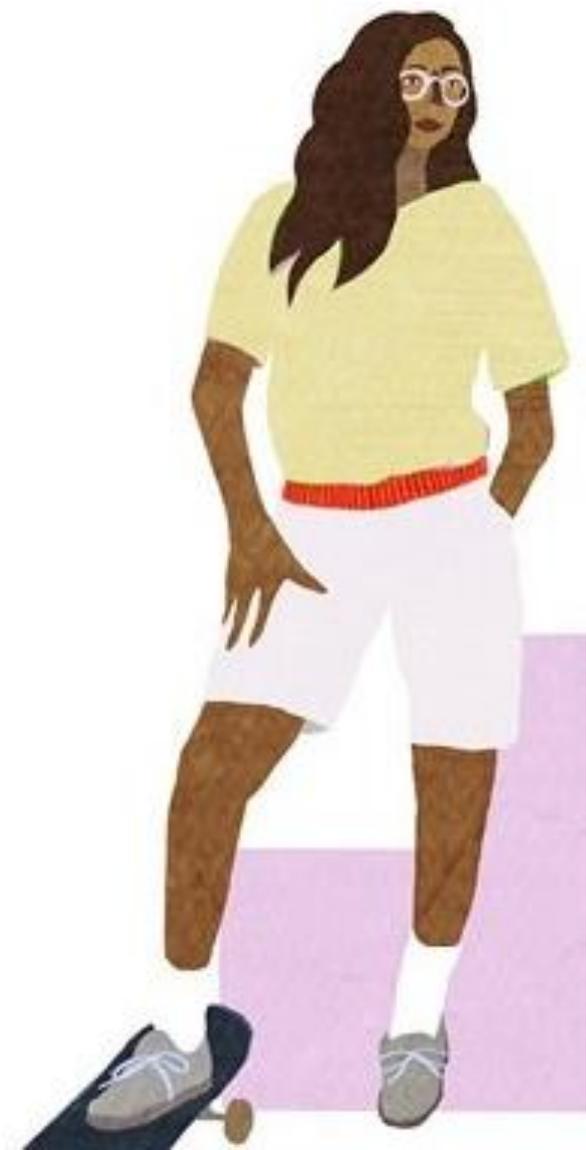
drosos (...)

In Kooperation mit
u | m | s
STADTSTRATEGIEN

Ein Projekt des
HEIZHAUS

Ansprechpartnerin: Katja Meier
E-Mail: katja.meier@heizhaus-leipzig.de
www.careleaverkollektiv-leipzig.de

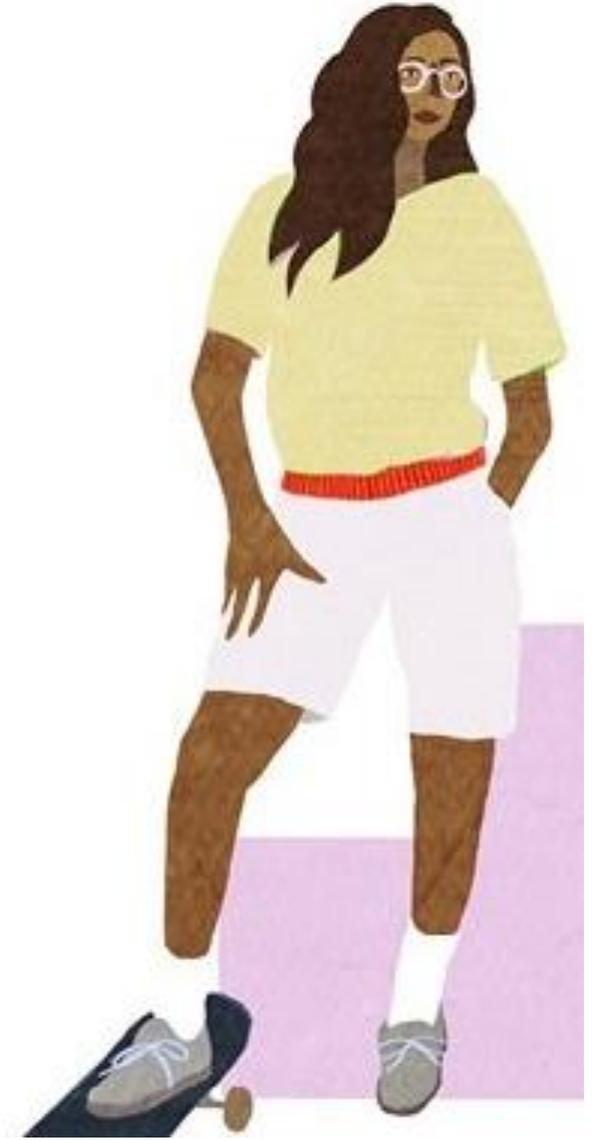
Illustration & Gestaltung: Eva Wünsch



ein Careleaver* Haus für Leipzig...

„ist ein unterstützenswertes Anliegen, weil es in Zeiten der Gentrifizierung und Mieterhöhungen gerade für Careleaver schwer sein kann, einen Wohnraum zu finden, der passt.“ *Careleaverin*

„Ich begrüße die Idee außerordentlich, sozusagen mitten in die Zivilgesellschaft hinein ein solches Angebot pflanzen zu wollen, das mit Sicherheit seine Ausstrahlungskraft aus den Mauern des Hauses hinein in den Sozialraum entfalten wird.“ *Careleaver*



Careleaver* Kollektiv Leipzig

Wir wollen Careleaver*innen empowern und öffentlich sichtbarer machen. Dafür setzen wir nicht nur individuelle Beratungs- und Unterstützungsangebote, wie Mentoring um, sondern auch Formate zur Selbstorganisation und Selbstvertretung.

Für Fachkräfte und Stakeholder bieten wir Transferangebote, u.a. Fachveranstaltungen an.

Parallel entwickeln wir ein integratives Careleaver* Haus in Leipzig.

www.careleaverkollektiv-leipzig.de



Das Careleaver* Kollektiv Leipzig ist ein Projekt der Initiative Brückensteine Careleaver, ermöglicht durch die DROSOS STIFTUNG.

unterstützt durch

ein Projekt von

drosos (...)



Stadt Leipzig

HEIZ
HAUS



Careleaver*innen...

sind junge Menschen, welche zeitweise oder langfristig nicht bei ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen konnten. Ihre Biographie wird damit von einer der intensivsten, öffentlichen Hilfeintervention geprägt.

Sie befinden sich am Übergang in ihre Selbstständigkeit aus stationären Einrichtungen sowie Pflegefamilien oder haben diesen Schritt bereits vollzogen.

In der Regel zwischen 18 bis 27 Jahren, teilweise auch jünger. Careleaver*in bleibt man jedoch ein Leben lang.

Der Begriff Careleaver*in ist eine Selbstbeschreibung, die sich bewusst gegen den vorurteilsbehafteten Begriff „Heimkind“ wendet.



Herausforderungen von Careleaver*innen

- Stigmatisierung und Benachteiligung aufgrund der Biographie
- keine bis wenig verbindliche, soziale Netzwerke
- ungenutzte Potentiale und verhinderte Bildungschancen
- es fehlt an adäquater Unterstützung, z.B. in den Themenfeldern Wohnen, Finanzen, Bildung und Arbeit
- Verdrängung auf dem Wohnungsmarkt



Herausforderungen von Careleaver*innen

- Wohnraum ist essentielles Thema für Selbstständigkeit junger Menschen
- junge Menschen, die zu Hause aufwachsen, verlassen das Elternhaus im Durchschnitt erst mit 24,5 Jahren
- dagegen läuft nur jede sechste stationäre Hilfe über das 18. Lebensjahr hinaus weiter
- Persönliche und finanzielle Mehrfachbelastungen am Übergang in Selbstständigkeit
- kaum Ressourcen, Bündnisse für (alternative) Teilhabe- und Wohnprojekte zu schließen



Vision Careleaver* Haus

- ein integratives, kulturelles Projekt für und mit Careleaver*innen
- bezahlbarer Wohnraum in einer attraktiven Stadtlage
- Unterstützungsangebot für „junges Wohnen“ schaffen
- ein Begegnungsort, der Careleaver*innen und Stadtgesellschaft mit einander in Austausch bringt
- ein öffentlichkeitswirksamer Raum, der Leaving Care zu mehr Wahrnehmung verhilft
- große Akzeptanz durch gemeinschaftliche Entwicklung und Umsetzung



Prozess Careleaver* Haus

- Frühjahr 2021 bis Herbst 2022
- Ziel ist eine umfassende Beteiligung zu ermöglichen
- als Ergebnis soll ein Konzept und eine Machbarkeitsstudie mit Finanzierungs- und Objektmöglichkeiten vorliegen
- eine Akteursgruppe für die potentielle Umsetzung arbeitet
- Begleitung durch |u|m|s| Stadtstrategien



Impulse zum Konzept

- Öffnung in den Stadtraum/ in das Stadtquartier durch soziokulturelle Angebote
- Attraktives Angebote für den Stadtteil schaffen
- Gewährleistung von Mischung/Integration – kein reines Careleaverhaus entwickeln
- Careleaver wollen z.T. keine Careleaver sein – wie wird das berücksichtigt?
- Einbeziehung der Zielgruppe Careleaver*innen ausbauen
- Berücksichtigung der Hilfen nach §41/34 SGB vs. Careleaverhaus sollte Ergänzung zu Hilfen §41 und 34 SGB sein
- Spannungsfeld: Wohnen auf Zeit – Lebens-/Wohnbiografien



Impulse zur Planung

- Grundsatzfragen klären: Was kommt zuerst? Das Objekt oder das Konzept?
- Aufbau von Kooperationen und Netzwerken mit Akteuren der Wohnungswirtschaft und Verwaltung, regelmäßiger Austausch
- Lobbyarbeit, z.B. Vorstellung der Idee im Jugendhilfeausschuss
- aktuelle Akteur*innen der Kinder- und Jugendhilfe einbeziehen
- Klärung: Nutzung einer kommunalen Liegenschaft oder eines Wächterhauses möglich?
- stufenweiser Ausbau (Realisierung in Schritten), Gedanken des „Wachsens“ aufgreifen

Impulse zu Umsetzung und Betrieb

- Klärung der Trägerschaft
- Vermieter/ Investoren brauchen eine*n verlässliche*n Partner*in und konkretes Konzept
- Spannungsfeld: Vermietung / Selbstverwaltung
- Mieteinnahmen solidarisch gestalten
- Eigenleistungen / Sponsoring mitdenken
- keine reine Finanzierung über ambulante Hilfen
- Klärung Problematik Bürgschaften
- KdU als Mietgrenze? Was ist dann baulich möglich
- Partner*innen für Angebote im Haus gewinnen, z.B. „Jugend auf eigenen Füßen“
- Wohnungsgenossenschaften auch als Partner für den Übergang aus dem Careleaver* Haus



Kontakt

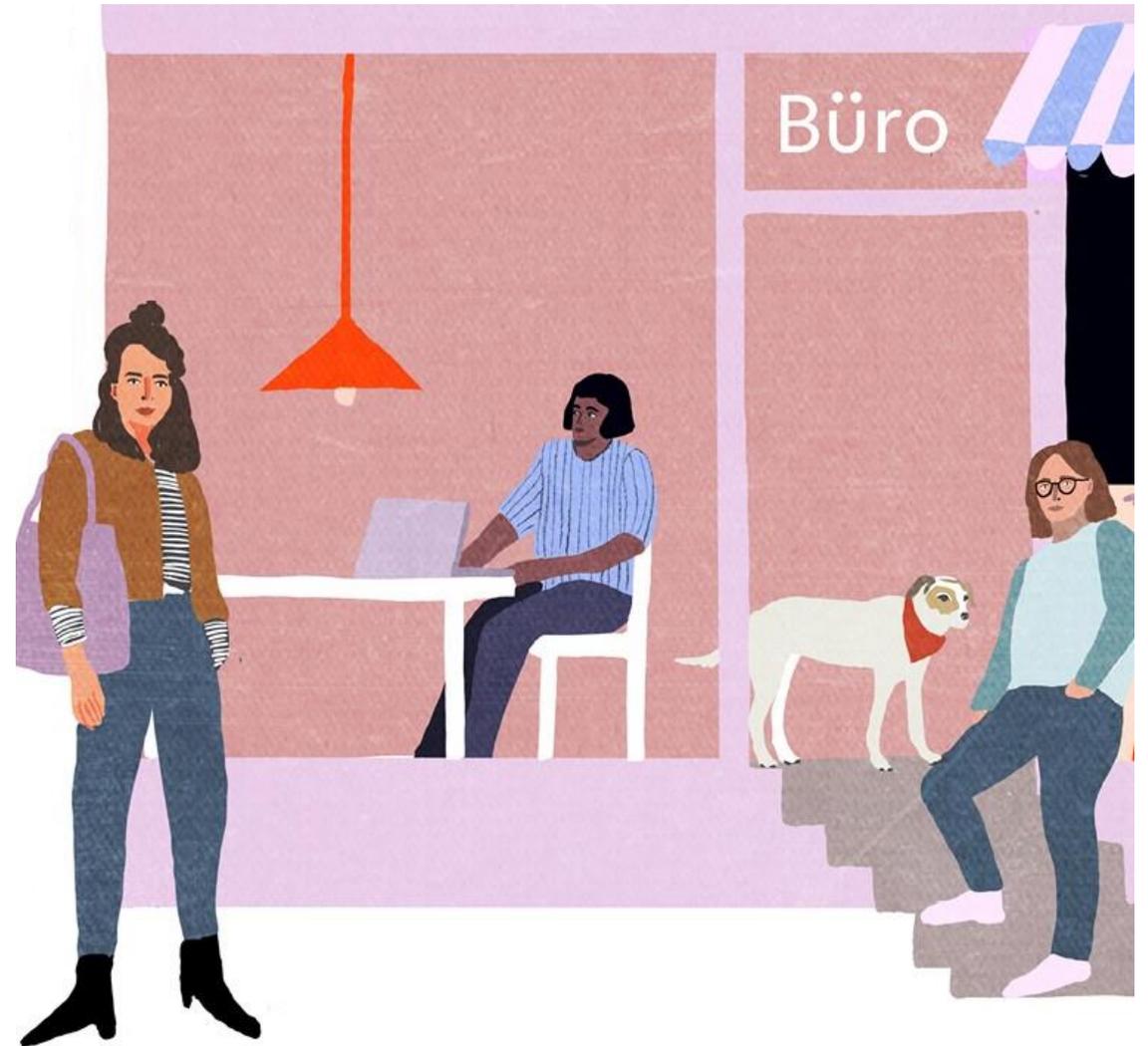
Katja Meier, Projektleiterin

katja.meier@heizhaus-leipzig.de



Das Careleaver* Kollektiv Leipzig ist ein Projekt der Initiative Brückensteine Careleaver, ermöglicht durch die DROSOS STIFTUNG.

drosos (...)



unterstützt durch



Stadt Leipzig

Prozessbegleitung



ein Projekt von

**HEIZ
HAUS**